

Mein verbleibender Kredit: 4 Punkte.

» **BAZ ONLINE ARCHIV** / SUCHE

[Go To Best Hit]

© **Basler Zeitung**; **27.10.2004**; Seite 31

land

Reinach entscheidet sich für ein zweites offizielles Amtsblatt

Der Einwohnerrat spricht einen Beitrag zugunsten der «Reinacher Zeitung»

heiner leuthardt

Neben dem «Wochenblatt» unterstützt die Gemeinde auch die «Reinacher Zeitung» als amtliches Publikationsorgan finanziell. Dies entschied der Einwohnerrat am Montag.

«Eigentlich bräuchte Reinach kein eigenes Publikationsorgan», meinte Gemeindepräsident Urs **Hintermann** in der Einwohnerratssitzung. Für Reinach sei es aber ein Gewinn, zwei amtliche Publikationsorgane zu haben, «das gibt eine journalistische wie eine publizistische Bereicherung». Umgekehrt entstünden der Gemeinde praktisch keine Mehrkosten. Dies werde möglich, weil der bisherige Betrag für die Publikationen entsprechend den Leistungen der beiden Blätter aufgeteilt werde. Somit erhalte das «Wochenblatt» neu noch rund 86 000 Franken jährlich, die «Reinacher Zeitung» 40 000 Franken.

Die Verträge lobte Primo Müller von der SVP. Seine Partei aber sei gegen zwei Publikationsorgane. Daher machte er sich für das etablierte «Wochenblatt» stark. Nachteilig sei auch, dass man als Partei gezwungen sei, in zwei Blättern zu publizieren. Auch sei es für die Gemeinde nicht vernünftig, unter dem Spardruck zwei Blätter zu finanzieren. Von PER/Impuls kam Kritik wegen der unzuverlässigen Zustellung der «Reinacher Zeitung», weshalb sie sich gegen eine Finanzierung aussprachen. «Wir sind nicht eigentlich gegen die «Reinacher Zeitung», ergänzte Barbara Wyss.

störende zustellung. Lobend beurteilte Gerda Massüger für die FDP den Vorschlag mit zwei Publikationsorganen. Offen zeigte sich auch die SP. Deren Sprecher Richard Peter betonte, dass die Konkurrenz belebend wirke. «Wir sehen das Leben von Reinach in zwei Schaufenstern zum gleichen Preis.» Einzig die Zustellprobleme der «Reinacher Zeitung» störten auch ihn. Für Guido Brügger war mit den unterschrieben vorliegenden Verträgen schon alles gelaufen, zumal bereits mit einem früheren Einwohnerratsentscheid der Rahmen für die Verhandlungen abgesteckt worden sei.

Es wurde auch betont, dass man von der «Reinacher Zeitung» eine lückenlose Verteilung erwarte. Mit diesem Vorbehalt wurde mit 16 zu 13 Stimmen dem Vertrag mit der «Reinacher Zeitung» und einstimmig jenem mit dem «Wochenblatt» zugestimmt. Unmittelbar nach dem Entscheid lancierte die SVP ein Behördenreferendum gegen den Vertrag mit der «Reinacher Zeitung». «Wir wollen sparen und können das hier leicht tun», meinte Primo Müller. Die anderen Parteien lehnten dies ab.

Suchtipps

Mit dieser Suchmaschine haben Sie Zugriff auf alle in der Schweizerischen Mediendatenbank SMD archivierten Artikel der gedruckten Ausgabe der «Basler Zeitung», der «Basler Agenda» (vormals «Dreiland») und des «Basler Magazins». Fragen und Anregungen zur Suchmaschine: doku@baz.ch

Nutzungsbedingungen

Alle Rechte vorbehalten. Sämtliche Inhalte des Online-Archivs der gedruckten Ausgabe der Basler Zeitung dienen ausschliesslich der persönlichen Information und sind nicht für den kommerziellen Gebrauch bestimmt. Eine Reproduktion und/oder Weiterverwendung der Inhalte über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Vervielfältigung der redaktionellen Inhalte einschliesslich Speicherung und Nutzung auf optischen und elektronischen Datenträgern sind nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der

Chefredaktion gestattet. Wird die Zustimmung erteilt, müssen die Publikation (Basler Zeitung, Basler Agenda oder Basler Magazin) und der Autor explizit erwähnt werden.

[⤴ TOP](#)